

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 292.

Freitag, den 23. Dezember 1881.

(5635-3) Nr. 9200.

Concursauschreibung.

Mit Beginn des ersten Semesters des laufenden Schuljahres 1881/82 kommt die Franz Xaver Jelovšek'sche Studentenstiftung jährlicher 61 fl. zur Wiederbesetzung.

Auf den Genuss dieser Stiftung, welcher schon in der Volksschule beginnen und in allen Studienabtheilungen fortauern kann, haben Studierende aus der Befreundschaft des Stifters und bei deren Abgang brave Studierende aus Laibach oder Rudolfswert überhaupt den Anspruch.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu. Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufscheine, dem Mürftigkeits- und Empfehlungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche bis Ende Dezember 1881 im Wege der vorgeordneten Studiendirection zu überreichen.

Laibach am 12. Dezember 1881.
K. I. Landesregierung für Krain.

(5721-1) Concursauschreibung. Nr. 7873.

Zur Wiederbesetzung einer in der k. k. Strafanstalt in Laibach erledigten prov. Gefangenaufseherstelle zweiter Klasse mit dem Gehalte jährlicher 260 fl. ö. W. und 25proc. Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, jedoch nur für die Person des Aufseher's, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweis des Alters, Standes, der Kenntnis der beiden Landesprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen, vom 29. Dezember 1881 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf diese Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze vom 19. April 1878, Nr. 60 R. G. Bl., oder nach der kaiserlichen Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., für Civil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtigt sind.

Jeder neu angestellte Gefangenaufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung zurückzulegen, wornach erst nach erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

K. I. Staatsanwaltschaft Laibach, am 20sten Dezember 1881.

(5720-1) Kundmachung. Nr. 6682.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Ostrog

gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts den 20. Dezember l. J. durch 14 Tage zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden. Falls gegen die Richtigkeit den Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten, werden die Erhebungen hiergerichts angeordnet.

Die Uebertragung aller Privatforderungen, bei welchen die Bedingungen der Amortisierung

eintreten, kann unterbleiben, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen, von dem unten angeetzten Tage an, um die Nichtübertragung ansucht.

K. I. Bezirksgericht Landstraf, am 17ten Dezember 1881.

(5586-3) Einladung. Nr. 16,912.

Der Wechsel des Jahres naht heran und mit demselben erneuert sich die löbliche Gewohnheit, zum Besten des Armenfondes sich mittels Lösung der Enthebungskarten von den Neujahrs- und Namensstagswünschen zu befreien.

Der Herr Handelsmann Karinger wird die Güte haben, diese Enthebungskarten, ohne der Großmuth Schranken zu setzen, gegen den bisher üblichen Erlag, und zwar von 50 kr. für Neujahrs- und 50 kr. für die Namensfest- und Geburtstags-Enthebungskarten zu verabfolgen.

Schriftliche Adressen wollen genau angegeben werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 2. Dezember 1881.
Der Bürgermeister: Paschan m. p.

(5598-3) Kundmachung. Nr. 13,590.

Vom k. k. steierm. - k. k. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Entwürfe neuer Grundbucheinlagen für die in der krainischen Landtafel vorkommenden Liegenenschaften, als:

Post-Nr.	Name der Catastralgemeinde	Liegenchaft	Frühere landtäfliche Bezeichnung		Neue landtäfliche Bezeichnung durch Einlage-Nr.
			Band	Folio	
1	Stadt Laibach	Laibacher Schlossberg sub C.-Nr. 12 neu in der Castelgasse	IV	281	25
2		Städtische Häuser sub C.-Nr. 4 und 6 neu in der Florianergasse	IV	241	26
3		Redouten-Gebäude sub C.-Nr. 1 neu am Jakobsplatz	IV	169	27
4		K. I. Burg Laibach sub C.-Nr. 2 neu in der Herrengasse	IV	221	28
5		Laibacher Viceal-Gebäude sub C.-Nr. 1 neu am Balvaforplatz und C.-Nr. 11 neu am Kaiser Josefsplatz	IV	245	29
6	Krautau-Rapuziner-Grabischa-Peters-	Laibacher Deutsche Ritter-Ordens-Commenda sub C.-Nr. 18 neu in der Herrengasse	IV	153	30
7					
8	Stadt Laibach	Laibacher k. k. Landeshauptstadt sammt incorporierten Kommendischen Gilt, Amt Rosarje und der Domcapitel Gilt	IV	93	31
9		Graf Lichtenberg'sches Haus sub C.-Nr. 2 neu am Auerspergplatz	IV	253	32
10	Stadt Laibach	Laibacher Mechanisches Haus sub C.-Nr. 2 neu am Jakobsplatz	IV	265	33
11		Lambert'sches Canonicat-Haus sub C.-Nr. 4 neu am Balvaforplatz	XII	41	34
12	Polana-Vorstadt	Bölland-Mayerhof sub C.-Nr. 57 neu an der Polanastraße	VI	333	35
13		Acker, vom Maierhofe Bölland abgeschrieben	XIV	438	36
14	Polana-Vorstadt	Acker sammt Wiese, von der Gilt Bölland abgeschrieben	XIV	425	37
15		Bölland-Grimschig-Maierhof sub C.-Nr. 42 neu an der Polanastraße	VI	341	38
16	Polana-Vorstadt	Acker sammt Weide, vom Maierhofe Bölland abgeschrieben	XIV	437	39
17		Hausrealität sub C.-Nr. 44 neu an der Polanastraße, von der Gilt Bölland exendiert	XIV	421	40
18	Polana-Vorstadt	Hausrealität sub C.-Nr. 40 neu an der Polanastraße, vom Maierhofe Bölland abgeschrieben	XIV	429	41
19		Wiederkehrische Gilt	X	349	42
20	Polana-Vorstadt	Bölland-Gilt sub C.-Nr. 63 neu an der Polanastraße	VI	325	43
21		Theatergebäude sub C.-Nr. 9 neu am Congressplatz	XIV	93	44
22	Polana-Vorstadt	Kloster der P. P. Discalceanten neu Civil-Spitals-, Gebär- und Irrenanstaltsgebäude sub C.-Nr. 20 neu an der Wienerstraße sammt Spitalskirche	XIV	105	45
23		Ex-Clarifier-Klostergebäude nun Militärspital sammt Verpflegsmagazin sub C.-Nr. 1 neu an der Wienerstraße	IV	249	46
24	Polana-Vorstadt	Acker, von der Kürschner-Bruderschafts-Acker, Realität exendiert	XIV	373	47
25		Hausrealität sub C.-Nr. 12 neu an der Rudolfsbahnstraße	XX	139	48
26	Polana-Vorstadt	Grundparzellen	XIV	385	49
27		Kürschner-Bruderschafts-Realität sub C.-Nr. 16 neu an der Maria Theresienstraße	XVIII	416	50
28	Polana-Vorstadt	Acker, von der Kürschner-Bruderschafts-Realität exendiert	IV	181	51
29		Acker, von der Kürschner-Bruderschafts-Realität exendiert	XIV	393	52
30	Polana-Vorstadt	Acker, von der Kürschner-Bruderschafts-Realität exendiert	XIV	381	53
31		Acker, von der Kürschner-Bruderschafts-Realität exendiert	XIV	389	54
32	Polana-Vorstadt	Acker, Realität exendiert	XX	151	55
33		Acker, Realität exendiert	XX	145	56
		Von der D.-R.-D.-Commenda Laibach abgeschriebenene Wieseparcelle	XVII	97	57

Post-Nr.	Name der Catastralgemeinde	Liegenchaft	Frühere landtäfliche Bezeichnung		Neue landtäfliche Bezeichnung durch Einlage-Nr.
			Band	Folio	
34	Grabischa-Vorstadt	Allegarten sammt den incorporierten Rapus'schen- und Kürschner-Bunst-Gartenanteilen	I	81	58
35		Baderzunft-Realität sub C.-Nr. 3 neu in der Sadgasse	IV	129	59
36		Baderzunft-Realität sub C.-Nr. 8 neu in der Ballhausgasse	IV	137	60
37		Vom Bundischhofe abgeschriebenene Wiese	XV	205	61
38		Laibacher Giltenshaus sub C.-Nr. 12 neu in der Burgstallgasse	IV	273	62
39		Knefenshofisches Giltenshaus sub C.-Nr. 7 neu in der Burgstallgasse	IV	173	63
40		Zgonorica-Wiese	XIV	161	64
41		Vom Bundischhofe abgeschriebenene Hausrealität sub C.-Nr. 30 neu an der Triesterstraße	XX	487	65
42		Vom Bundischhofe abgeschriebenene Grundparzellen	XX	493	66
43		Bundischhof sub C.-Nr. 28 neu an der Triesterstraße	X	497	67
44		Steinhofisches Haus sub C.-Nr. 1 und 3 neu in der Burgstallgasse	IV	289	68
45		K. I. Tabak-Hauptfabrik in Laibach mit den Häusern C.-Nr. 16 und 18 neu an der Triesterstraße	XVIII	440	69
46		Gartenanteil in der Grabischa-Vorstadt	XIV	301	70
47		Vom Gute Unterturn abgeschriebenene Wiese	XX	554	74
48		Peters-Vorstadt	Vom Gute Leopoldbrühe abgeschriebenene Realität nun Hausrealität sub C.-Nr. 36 neu an der Wienerstraße	XVI	61
49	Laibacher Bisthum oder Pfalz sub C.-Nr. 89 neu an der Petersstraße		IV	121	72
50	Carlstädter-Vorstadt	Kroisenegg-Hof sub C.-Nr. 19 neu in Hühnerdorf	III	645	73
51		Zgonorica-Wiese, große	VIII	405	75

angefertigt sind. In Folge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R.-G.-Bl. Nr. 96, der 1. Jänner 1882 als der Tag der Eröffnung dieser neuen Landtafeleinlagen mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in denselben eingetragenen Liegenenschaften nur durch Eintragung in diese neuen Einlagen erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Landtafeleinlagen, welche bei dem Landesgerichte in Laibach eingesehen werden können, das in dem obenbezeichneten Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

- a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Landtafeleinlagen erworbenen Rechtes eine Aenderung der in denselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung der Liegenenschaften oder der Zusammenstellung von Landtafelkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;
- b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung der neuen Einlagen auf die in denselben eingetragenen Liegenenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen, und nicht schon bei der Anlegung der neuen Einlagen in denselben eingetragen wurden —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b) beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum letzten Dezember 1882 bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in den neuen Landtafeleinlagen enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einsprechen der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz am 16. November 1881.

(5660—1)

Nr. 9168.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines wird am

16. Jänner 1882,

vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungsfaale in Gemäßheit des Edictes vom 15. Oktober l. J., Z. 7264, zur zweiten executiven Feilbietung des landtäflichen Gutes Großdorf geschritten werden.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, am 13. Dezember 1881.

(5405—2)

Nr. 8703.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Ludwig Businaro in Laibach (durch Dr. Sajovic) gegen den Heinrich Novak'schen Verlass (durch den Curator Dr. Munda in Laibach) pcto. 531 fl. 63 kr. s. A. für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger:

- 1.) Frau Elisabeth Bayer,
- 2.) " Agnes Globočnik,
- 3.) " Caroline Kavčič,
- 4.) Herrn Josef Lorenzi,
- 5.) " Nikolaus Necher,
- 6.) Frau Helena Selan, rüch-sichtlich deren Erben und sonstige Rechtsnachfolger,

7.) „Laibacher Gewerbebank“, respective deren Rechtsnachfolger, Herr Dr. Pfefferer, Advocat in Laibach, als Curator ad actum aufgestellt und demselben die für obige Tabulargläubiger bestimmten Rubriken des diesgerichtlichen Feilbietungsbescheides vom 25ten Oktober 1881, Z. 7985, zugestellt worden.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, am 26. November 1881.

(5095—3)

Nr. 8173.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ersuchen der krainischen Sparkasse in Laibach, einverständlich mit Gertraud Polanc von Lees Nr. 13, das Amortisierverfahren bezüglich der mit dem Vinculum: „Auszahlungen können nur persönlich geleistet werden an Friedrich Hudovernik, Pfarrer in Lees, Laibach 8. März 1880“ — versehenen fünf Einlagebüchel der Sparkasse in Laibach, und zwar:

Nr. 106,772 im Kapitalwerte per 1400 fl.	
" 100,070 " " " 1000 fl.	
" 100,071 " " " 1000 fl.	
" 100,072 " " " 1000 fl.	
" 100,073 " " " 1000 fl.	

eingeleitet werden.

Dessen werden alle jene, welche auf die obigen Sparkassebüchel ein Recht zu haben vermeinen, zu dem Ende erinnert, damit sie dasselbe in der Zeit von

sechs Monaten,

vom Tage der ersten Einschaltung des vorstehenden Edictes in das Amtsblatt, so gewiß hiergerichts anmelden und darthun, widrigens auf weiteres Anlangen die obigen Sparkassebüchel amortisiert und für erloschen erklärt würden.

Laibach am 5. November 1881.

(5661—1)

Nr. 9167.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird am

16. Jänner 1882,

vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Verhandlungsfaale in Gemäßheit des Edictes vom 15. Oktober 1881, Z. 7242, zur zweiten executiven Feilbietung der am Polanadamm Cons.-Nr. 48 liegenden Hausrealität des Thomas Ambrožič geschritten werden.

Laibach am 13. Dezember 1881.

(5662)

Nr. 29.

Bekanntmachung.

Den Gläubigern der Eduard Winter'schen Concursmasse wird bekannt gegeben, daß sie von dem Entwurfe der Schlussvertheilung entweder beim Concurscommissär oder beim Masseverwalter, Advocaten Johann Brolich, Einsicht und Abschrift nehmen können.

Die Frist zur Einbringung der Erinnerungen ist bis zum

27. Dezember 1881

und für den Fall, daß Erinnerungen eingebracht werden, die Tagsfahrt zur Verhandlung über dieselben und Feststellung der Vertheilung auf den

9. Jänner 1882,

früh um 10 Uhr, vor dem Concurscommissär festgesetzt.

k. k. Landesgericht Laibach, am 16. Dezember 1881.

Der k. k. Concurscommissär:
Dr. Vidich.

(5679—1)

Nr. 8781.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Drušković die exec. Versteigerung der dem Franz Hudeš in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, in der Grundbuchs-Einlage-Nr. 57 der Catastralgemeinde Petersvorstadt vorkommenden Hausrealität Cons.-Nr. 10 neu in Ruzthal bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Jänner,

die zweite auf den

27. Februar

und die dritte auf den

27. März 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungsfaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Picitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 6. Dezember 1881.

(5699)

Nr. 8449.

Bekanntmachung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wurden zufolge Beschlusses vom 29. November 1881, Z. 8449, bei der im Register für Gesellschaftsfirmer eingetragenen Handelsfirma:

„Krainische Industrie-Gesellschaft“

1.) auf Grund des Generalversammlungsbeschlusses vom 28. Oktober 1881 die Herren Leonhard Wollheim in Wien, Victor Ruard in Belbes, Vincenz Seunig, Alexander Dreo, Karl Luchmann, Josef Luchmann und Leopold Bürger, alle in Laibach, als Mitglieder des Verwaltungsrathes für die Periode vom 1. November 1881 bis 1. November 1881 und Herr Karl Luchmann in Laibach als Director, und zwar dieser letztere Functionär mit der Berechtigung zur Firmazeichnung;

2.) auf Grund des Verwaltungsrathsbeschlusses vom 28. Oktober 1881 die Herren Vincenz Seunig in Laibach als Obmann und Josef Luchmann in Laibach als Obman-Stellvertreter für dieselbe Periode mit der Berechtigung dieser Functionäre zur Firmazeichnung, endlich

3.) das Erlöschen der Berechtigung des Herrn Michael Angelo Freiherrn von Bois zur Firmazeichnung eingetragen.

Laibach am 29. November 1881.

(5415—2)

Nr. 8574.

Executive Fahrnisversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des gewerblichen Aushilfskasservereines in Laibach (durch Dr. Mosch) die executive Feilbietung der dem Franz Legat, Hafner in Laibach, und Maria Legat gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 368 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse, als Zimmereinrichtung, Pferde, Pferdegeschirr, Kutsche u., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

9. Jänner und

23. Jänner 1882,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in Laibach, Tirnavorstadt, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen solche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 22. November 1881.

(5385—2)

Nr. 7960.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Mibic zur Einbringung seiner Forderung per 200 fl. s. A. die executive Versteigerung des auf Namen der Elisabeth Laurin vergewährten, im

Grundbuche des Magistrates Laibach Band 33, fol. 189, sub Rectf.-Nr. 1684 (Mappe-Nr. 48) vorkommenden Gemeinde-Antheiles Rakova jovša per 1421 □ Klafter, im gerichtlichen Schätzungswert per 168 fl., bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

9. Jänner,

6. Februar und

6. März 1882,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Verhandlungsfaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß der Pfand-Gemeinde-Antheil bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Barthelma Laurin und bezüglich für seine unbekannteten Rechtsnachfolger ist der hiesige Advocat, Herr Dr. Pfefferer, als Curator ad actum aufgestellt worden.

Laibach am 12. November 1881.

(5187—2)

Nr. 7147.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg wird die exec. Feilbietung der Francisca Babbel von Krainburg gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb.-Nr. 146 und ad Grundbuch Krainburg sub Post.-Nr. 127 vorkommenden, gerichtlich auf 5930 fl. bewerteten Realitäten bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

11. Jänner,

11. Februar und

11. März 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Badium 10 Procent.
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Oktober 1881.

(5402—2)

Nr. 7887.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Anton Zupancic von Strauberg, Bezirk Rudolfs-wert, die mit dem Bescheide vom 26ten Oktober 1881, Z. 6229, auf den 27ten Oktober l. J., 1. Dezember l. J. und 19. Jänner 1882 angeordneten und sistirten Realfeilbietungs-Tagssatzungen der dem Martin Kotnik von Ormuschlawas gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 3 ad Wörbl, Urb.-Nr. 51 und 68 ad Auer-sperg'sche Gilt, Einlage-Nr. 147 und 152 der Steuergemeinde Altfabruje vorkommenden, gerichtlich auf 8500 fl. bewerteten Realitäten im Reassumierungswege neuerlich auf den

11. Jänner,

15. Februar und

15. März 1882,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 18. November 1881.

Weicheisenguss,

der sich biegen, strecken und schweissen lässt, wie: Gusschlüssel, Schloss-, Gewehr-, Decimalwagen- und Kaffeemühl-Bestandtheile u. s. w., empfiehlt billigst (5446) 5-5 Weichgussfabrik Pisek (Böhmen).

Winters Zuckerbäckerei,

Preschernplatz 2, empfiehlt ihr reich ausgestattetes Lager für Weihnachtsgeschenke und Christbaum-Gehänge, unter anderem Gugelhupf, Potizen u. Pinza (5642) 3-3

Mieder,

in- und ausländisches Fabrikat,

bester Schnitt,

in der Weite von 44 bis 90%, von 65 kr. bis fl. 8.— per Stück, in allen gangbaren Farben. (5626) 6-4

Grösste Auswahl

bei

C. J. Hamann,

Laibach, Rathhausplatz.

Specialarzt

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Mannschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Verunstaltung des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (bisect) Ordination: **Wien, Mariahilferstraße 31,** täglich von 9-4 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9-4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt. (5083) 12

(5320-3) Nr. 12,583.

Bekanntmachung.

Den unbekanntten Rechtsnachfolgern des Gustav Ritter v. Stöckl von Voitsch wird bekannt gemacht, dass der über Ansuchen des Michael Jerina von Unterloitsch Hs. Nr. 35 für Gustav Ritter von Stöckl von Voitsch erlassene Pfandrechts-Befehlungsbescheid ddo. 2. Juli 1881, B. 7732, dem unter einem für dieselben bestellten Curator ad actum Herrn Karl Puppis von Kirchdorf eingehändigt worden ist. R. I. Bezirksgericht Voitsch, am 1ten November 1881.

(5645-3) Nr. 5191.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Barbara Fürstin von Borzia, Agatha Berhaug, Maria Fröhlich senior, Maria Fröhlich junior, Gregor, Josef und Paul Fröhlich, Friedrich Wilcher von Senofetsch und Rechtsnachfolgern wurde Franz Mahoritz von Senofetsch zum Curator ad actum unter gleichzeitiger Zustellung der Realoffertungsbescheide vom 21. Oktober 1881, B. 3806, bestellt. R. I. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. Dezember 1881.

(5495-2) Nr. 7743.

Bekanntmachung.

Im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 1. Oktober 1881, B. 7743, wird der Katharina Sabec von Bajorje, resp. deren unbekanntten Rechtsnachfolgern, bekannt gegeben, dass ihnen zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb. Nr. 19 ad Prem Herr Lorenz Zerouschel in Feistritz zum Curator ad actum bestellt wurde. R. I. Bezirksgericht Feistritz, am 25ten November 1881.

Ein Clavier

billig zu verkaufen: Alter Markt, Nr. 1, III. Stock. (5715)

J. Buzzolini,

Charcutier- und Delicatessen-Handlung,

zeigt dem p. t. Publicum an, dass er am

Rathhausplatz Nr. 11

neben der Apotheke des Herrn Birschtz eine

Delicatessen-Handlung

eröffnet hat. Stets frisch am Lager: Grazer Schinken, ungarischer, geselchter und Paprika-Speck, ungarische und Veroneser Salami, feine Mortadella, Krainer und andere Gattungen Würste, echte ungarische Schweinfette, echter Emmenthaler, feinsten Groyer-, Parmesan-, Gorgonzola-Käse, Holländer- und Schwarzenberger-Käse, Olmützer Quargel, französischer und englischer Senf, Sardinen de Nantes, Thunfisch in Oel, russische Sardinen, etc., etc.

Unter Zusicherung feinstor Bedienung mit stets frischer und guter Ware empfiehlt sich zu zahlreichem Besuche

J. Buzzolini,

Delicatessenhändler.

(5676) 3-2

„Zum goldenen Reichsapfel.“ J. PSERHOFERS Apotheke in Wien, Singerstrasse 15.

Blutreinigungspillen, vormalig Universal-Pillen genannt, verdienen letzteren Namen mit vollem Rechte, da es in der That beinahe keine Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo viele andere Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzähligmale und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 kr., eine Kiste mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr., per Post 1 fl. 10 kr. (Weniger als eine Kiste wird nicht versendet.) Eine Anzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Conumenten dieser Pillen für ihre wiedererlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schweren Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder.

Waidhofen a. d. Ybbs am 24. November 1880.

Öffentlicher Dank.

Euer Wohlgeborn! Seit dem Jahre 1862 habe ich an Hämorrhoiden und Harnzwang gelitten; ich ließ mich auch ärztlich behandeln, jedoch ohne Erfolg, die Krankheit wurde immer schlimmer, so dass ich nach einiger Zeit heftige Bauchschmerzen (insolge Zusammenstürzen der Eingeweide) empfand, es stellte sich ganzzählige Appetitlosigkeit ein und so bald ich nur etwas Speise oder nur einen Trunk Wasser zu mir nahm, konnte ich mich vor Würgungen, schwerem Stuhlen und Athmungsbeschwerden kaum aufrecht erhalten, bis ich endlich von Ihnen fünf Wunderpillen und die übrigen starrenden Arzneien nicht oft genug meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen kann.

Daher ich Euer Wohlgeborn für ihre Blutreinigungspillen und übrigen starrenden Arzneien nicht oft genug meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnet Johann Dellinger.

Euer Wohlgeborn! Ich war so glücklich, zufällig zu Ihren Blutreinigungspillen zu gelangen, welche bei mir Wunder gewirkt haben. Ich hatte jahrelang an Kopfschmerz und Schwindel gelitten, eine Freundin hat mir 10 Stück Ihrer ausgezeichneten Pillen überlassen, und diese 10 Pillen haben mich so vollkommen wieder hergestellt, dass es ein Wunder ist. Mit Dank bitte mir wieder eine Kiste zu senden. Pilsztal, den 13. März 1881. Andreas Parr.

Wafsch, 22. November 1879.

Euer Wohlgeborn! Seit dem Jahre 1826 war ich nach zweijährig überstandenen Wechselstieber ununterbrochen krank und ganz hilflos; Kräfte und heftige Seiten Schmerzen, Uebel, Erbrechen, die größte Mattigkeit, dann Hitze mit schmerzhaften Wägen waren die täglichen Qualen meines Lebens. Durch diesen Zeitraum von 63 Jahren habe ich 84 Aerzte, darunter zwei Professoren der medicinischen Facultäten in Wien, zu Rathe gezogen, jedoch alle Recepte blieben erfolglos, mein Leben wurde immer schmaler; erst am 23. Oktober l. J. kam mir die Anzeige von Ihren Wunderpillen zu Gesicht, welche ich auf meine Verweisung aus Ihrer Apotheke erhalten habe und laut Verzicht durch 4 Wochen gebraucht; jetzt bin ich ungeachtet meiner zurückgelegten 70 Jahre wieder

bei Kraft, vollkommen gesund und berast hergestellt, das ich mich eines neuen Lebens erfreue. Empfangen Sie daher meinen tiefsten Dank für die mir zugesandte wunderbare Arznei. Ihr ewig dankbarer G. Zwilling, Gutsbesitzer.

Wien, den 2. Juni 1874.

Hochgeehrter Herr Psershofer! Christlich muß ich und so viele andere, denen Ihre „Blutreinigungspillen“ wieder zur Gesundheit verholfen haben, den größten und warmsten Dank aussprechen. In sehr vielen Krankheiten haben Ihre Pillen die wunderbarste Heilkraft bewiesen, wo alle anderen Mittel vergebens waren, bei Blutfluss der Frauen, bei unregelmäßiger Menstruation, Harnzwang, Wärmern, Magenstärke und Magenkrampf, Schwindel und vielen andern Uebeln haben sie gründlich geholfen. Mit vollem Vertrauen erlaube ich nun, mir wieder 12 Kisten zu senden. Hochachtungsvoll Karl Rauber.

Euer Wohlgeborn! In der Voraussetzung, dass alle Ihre Arzneien von gleicher Güte sein dürften wie ihr berühmter Frostbalsam, der in meiner Familie mehreren veralteten Frostleiden ein rasches Ende bereitet, habe ich mich trotz meines Misstrauens gegen sogenannte Universalmittel entschlossen, zu Ihren Blutreinigungspillen zu greifen, und mit Hilfe dieser kleinen Kugeln mein langjähriges Hämorrhoidal-Leiden zu bombardieren. Ich nehme nun durchaus keinen Anstand, Ihnen zu gestehen, dass mein altes Leiden nach vierwöchentlichem Gebrauche ganz und gar behoben ist und ich im Kreise meiner Bekannten diese Pillen aufs eifrigste anempfehle. Ich habe auch nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie von diesen Pillen öffentlich — jedoch ohne Namensnennung — Gebrauch machen wollen. Wien, 20. Februar 1881. Hochachtungsvoll G. v. Z.

Escheny, den 17. Mai 1874.

Euer Wohlgeborn! Nachdem Ihre „Blutreinigungspillen“ meine Gattin, die durch langjähriges chronisches Magenleiden und Stieber-Rheumatismus geplagt war, nicht nur dem Leben wiedergegeben, sondern ihr sogar neue jugendliche Kraft verliehen haben, so kann ich den Bitten anderer, an ähnlichen Krankheiten Leidenden nicht widerstehen, und erlaube um abermalige Zuführung von 2 Kisten dieser wunderwirkenden Pillen gegen Nachnahme. Hochachtungsvoll Blasius Spitzel.

Amerikanische Gichtsalbe, schnell und wirkendes, unentz. dieses Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Uebeln, als: Rückenmarksteifen, Gliederreizen, Schiess, Migrane, nervösem Zahnebel, Kopfschmerz, Ohrenschmerz etc. 1 fl. 20 kr.

Anatherin-Mundwasser, f. t. priod. echt, von J. W. Popp, allgemein bekannt als das beste Zahnconferierungsmittel. 1 Flacon 1 fl. 40 kr.

Augen-Öl von Dr. Romershausen, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft. In Original-Flacons à fl. 2.50 u. fl. 1.50.

Chinesische Toiletteseife, das Vollkommenste, was in Seifen geboten werden kann, nach deren Gebrauche die Haut sich wie feiner Sammt anfühlt und einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr ausgiebig und verednet nicht. 1 Stück 70 kr.

Fieberpulver, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Catarrh, Fieberzeit, Krampfschüben etc. 1 Schachtel 30 kr.

Frostbalsam von J. Psershofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden etc. 1 Ziegel 40 kr.

Pulver gegen Fußschweiß. Dieses besitzet den gichtischen und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, conferiert die Beschuhung und ist erprobt unschädlich. Preis 1 Schachtel 50 kr.

Alle französischen Specialitäten werden prompt und billigst besorgt.

Verendung per Post bei Beträgen unter 5 fl. nur gegen vorherige Einzahlung des Betrages per Postanweisung, bei größeren Beträgen auch mit Nachnahme.

Lebens-Öl (Prager Tropfen) gegen Verdauung, Unterleibschmerzen aller Art ein vorzügliches Hausmittel. 1 Flacon 20 kr.

Leberthran (Dorsch), von M. Maager, ed. Original, vorzüglichste Qualität. 1 Flasche 1 fl.

Pâte pectorale von George, seit vielen Jahren als eines der vorzüglichsten und angenehmsten Hilfsmittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Brust- und Lungenleiden, Kehlkopfbeschwerden allgemein anerkannt. 1 Schachtel 50 kr.

Tannochinin-Pomade von J. Psershofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarauswuchsmitteln von Wertzen anerkannt. 1 elegant ausgestattete große Dose 2 fl.

Universal-Pflaster von Prof. Steudel, bei Hies- und Stieh-wunden, böartigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch aufbrechenden Geschwüren an den Füßen, hartnäckigen Krampfschüben, bei den schmerzhaften Furunkeln, beim Fingerringwurm, wunden und entzündeten Wunden, eitrigen Gliedern, Gichtschüben und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. 1 Ziegel 50 kr.

Universal-Reinigungsalz, von A. W. Müller. Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle folgen gestörter Verdauung, als: Kopfschmerz, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidal-leiden, Verstopfung etc. 1 Packet 1 fl.

(5698-2) Nr. 14,633.

Bekanntmachung.

Den unbekanntten Rechtsnachfolgern des Michael Reffolini von Görz wird der f. l. Notar Herr Ignaz Gruntar in Voitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realoffertungsbescheid vom 4. November 1881, B. 12,710, zugefertigt.

R. I. Bezirksgericht Voitsch, am 20sten Dezember 1881.

(5646-3) Nr. 14,309.

Bekanntmachung.

Der den hiergerichts unbekanntten Erben des Mathias Wolfinger von Planina erlassene diesgerichtliche Realoffertungsbescheid vom 15. November 1881, Zahl 13,255, worüber die Tagssatzung im Sinne des § 45 a. G. G. auf den

23. Dezember l. J.

angeordnet wurde, wurde dem unter einem für dieselben bestellten Curator ad actum Herrn Karl Puppis, Handelsmann in Kirchdorf, zugefertigt.

R. I. Bezirksgericht Voitsch, am 17ten Dezember 1881.

(5339-2) Nr. 11,916.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Nihar von Kirchdorf die exec. Versteigerung der dem Georg Nagode von Ravnitz gehörigen, gerichtlich auf 6040 fl. geschätzten Realität sub Recif. Nr. 541, Urb. Nr. 98 ad Voitsch, bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner,

die zweite auf den

11. Februar

und die dritte auf den

15. März 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Voitsch, am 17ten Oktober 1881.

(5276-2) Nr. 8016.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Hodevar von Podlog Nr. 1 die exec. Versteigerung der dem Josef Gradisar von Knej Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 290 Gulden geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Dsolnik sub Grundbuchs-Einl. Nr. 132 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Jänner,

die zweite auf den

6. Februar

und die dritte auf den

11. März 1882,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Großlaschitz, am 16. November 1881.

Ein der slovenischen Sprache kundiger, substituitionsfähiger

Notariatscandidat

und ein versierter

Kanzleibeamter,

der zugleich Manuensis des bejahrten Notars sein wird, finden täglich Aufnahme.

Notariatskanzlei Radmannsdorf, am 20sten Dezember 1881. (5716) 3-1

Praktische Weihnachts-Geschenke. Wäsche,

eigenes Fabrikat,

für Herren, Damen und Kinder, bestehend aus Hemden, Hosen, Krügen, Manschetten, Unterröcken.

Taschentücher,

österreich., franz. und echt irländ. Fabrikat. Leinen, Baumwolle und Seide, weiss und farbig.

Wirkware

für Herren, Damen und Kinder, u. zwar: Leibchen, Unterhosen, Leib- und Wadenwärmer aus Baumwolle, Seide und Schafwolle.

Socken,

gestrickt, aus Wolle, Seide u. Baumwolle.

Stutzen,

gestrickt, für Jäger und Touristen.

Jagdstrümpfe

in verschiedenen Farben.

Jagdwesten,

gestrickt, englisches Fabrikat.

Gravatten, Lavalliers und Cachenez

für Herren; österr., deutsches, französisches und englisches Fabrikat.

Echarps und seid. Tücher

für Damen.

Hosenträger,

österr., deutsches und franz. Fabrikat.

Tuchhandschuhe

für Herren und Damen.

Pulswärmer

für Herren und Damen.

Gravatten-Nadeln,

Neuestes.

Hemd-Knöpfe

solideste.

etc., etc., etc.

Alles dies in solider Ware, grösster und geschmackvollster Auswahl und zu möglichst billigen Preisen

empfiehlt hochachtend

C. J. HAMANN,

Laibach, Rathhausplatz.

Preiscourante werden bereitwilligst eingesendet. (5625) 6-5

P.S. Jene Herren, welche sich in Verlegenheit befinden und nicht wissen, was sie ihrer praktischen Hausfrau als Christgeschenk bieten sollen, empfehle ich

Leinwänden, Chiffons, Barchente, Sacktücher, Handtücher, Servietten und Tischtücher

(auch in Garnituren), von welchen ich bestsortiertes Lager und reelle Ware halte, und bin überzeugt, dass zu solch einem Geschenke nie eine Unzufriedenheit ausgedrückt werden wird.

Tiroler Wein,

28 kr. das Liter,

bei der „Raca“ in Schischka.

(5723) 5-1

Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-100

Reichard & Comp.

in Wien, III., Marxergasse 17,

liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateure und Gärten. Neuer illustrirter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureaus von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

Schlittschuhe,

Wiener Halifax, ohne Schlüssel oder sonstige Beihilfe zu befestigen, nach dem einmaligen Regulieren mit der Mittelschraube bloss durch Auf- und Zumachen eines Hebels am Fusse zu bringen und den besten Halt zu bieten; auch Doppelschrauben-System, ohne Riemen zu befestigen, vorrätig bei (5703) 4-2

Albin Slitscher,

Laibach, Wienerstrasse Nr. 9.

Zum

Christbaum-Feste!

Welches Kind bemüht sich nicht, fleißig jetzt und brav zu sein, Wenn die Mutter mahnend spricht: „Denk, bald kommt das Christkindlein!“ Jedes Kinderherz pocht schneller, Naht der schöne Tag heran, Aller kleinen Aug' glänzt heller, Mancher Wunsch erfüllt sich dann. Drum zum Einkauf schöner Sachen Lad' ich alle höflichst ein; Große Freude soll's mir machen, Wird Ihr Zuspruch zahlreich sein.

Vor allem seien aufs beste empfohlen: Armbrüste, Stäpkel- u. Zündnadelgewehre, Degen und Säbel, Czaos, Pistolen Und was man sonst braucht beim Militaire; Ferner Kanonen, Trompeten, Geinellen, Tischwerkzeuge und Küchengeräthe, Metallkloppens, Bajazzos mit Glocken und Schellen.

Dampfschiffe, Brunnen und lederne Thiere; Pudel mit Fell, Katzen, Ziegen u. Schafe, Wagen, bespannt und mit Stange zum Ziehen.

Löwen und Bären nebst Kameel und Giraffe Zeig ich in schönen Menagerien. Das Neueste in feinen Kautschukfiguren, Springbrunnen, Kochherde u. Carousselle; Nouveautés auch in mechanischen Uhren, Sandlungen, Zimmer, auch Küchen und Ställe;

Festungen, Theater und Schattenspiele, Cubusse, Bantasten, Fröbel'sche Sachen, Bilderbücher und Farbentafeln in Fülle, Räder mit lebenden Bildern zum Lachen, Puppen von 10 kr. bis zu den feinsten, Puppenhüte, Puppenkoffer und Toiletten, Pferde vom Schaafelpferd bis zu den kleinsten.

Mechanische Sparbüchsen u. Gelbcassetten, Stereostopen, Spieldosen bis zu acht Melodien.

Album, sehr schön, auch mit Musik dabei. Das Feinste und Neueste in Glas-Bijouterien,

Schreibgarnituren, Etagere und Staffelei, Schreibmappen, Buchständer, feinste Brief-taschen,

Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Fächer, Armbänder,

Herren-Gravatten, Lavalliers, Scarfs und Waschen,

Cigarrenspitzen, Rauchservices und Zündholzständer,

Tausenderlei noch, was jedem gefällt, Ist jetzt bei mir zur Schau ausgelegt; Drum finden Sie zahlreich, wie stets, so (5384) 5-5 auch heuer,

Zum Einkauf der Gaben bei mir sich ein! Hochachtungsvollst empfiehlt sich

Joh. D. Schreyer,

Laibach, Spitalgasse Nr. 9.

Zahnarzt Dr. Hirschfeld

aus Wien

erlaubt sich hiemit bekannt zu geben, dass er nur noch kurze Zeit hier verweilt und noch im Laufe dieses Monats nach Wien rückkehrt.

Ordiniert täglich von 9 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr „HOTEL ELEFANT“ Zimmer-Nr. 46 und 47. (5545) 12

Gegründet anno 1679.

(5709) 12-1

Kais. kön. österreichischer Hoflieferant. Königl. niederl. Hoflieferant. Königl. belgischer Hoflieferant. WYNAND FOCKINK, AMSTERDAM. FABRIK von feinen holländischen LIQUEUREN. Fabriks-Niederlage: WIEN, I. Kohlmarkt Nr. 4.

Zur Bequemlichkeit des p. l. Publicums sind die Liqueure echt auch bei den bekannten renommierten Firmen zu haben.

Weihnachts-Anzeige.

Wie alljährlich habe auch heuer in meinen Geschäftslocalen eine Aufstellung von Geschenken aller Art arrangiert, daraus ich besonders als passend und neu empfehle: Photographie-Albums, höchst elegant, Schreibmappen, Schreibzeuge, Schreibnecessaire, Musikmappen und viele andere Wiener- und Nürnberger-Lederwaren, prima Sorte, mit billigstem Preise. Reiche Auswahl in Gedichtsbüchern, Klassikern, Jugendschriften und Bilderbüchern für jedes Alter, Malkästen, Mal- und Zeichenvorlagen, Reisszeuge, schönes Sortiment in Unterhaltungs- und Beschäftigungsspielen; grosses Lager und das Neueste in Briefpapieren mit Monogrammen und Initialen, Confectionspapieren in verschiedenen Dessins mit eleganter Ausstattung. Grosser Vorrath in Christbaum-Decorationen, Kerzen sowie Kerzenhalter mit mässigen Preisen.

Um freundliche Besichtigung der Aufstellung ersuchend

zeichne achtungsvollst

J. Giontini.

(5672) 4-4

(5081) 25-12

Kaiserl. aussch. königl. priv.



„PURITAS“

Haarverjüngungsmilch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählich, und zwar binnen höchstens vierzehn Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen, Dampfbäder gebrauchen und wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger OTTO FRANZ in Wien, Mariahilferstrasse 38.

Niederlage in Laibach bei Eduard Mahr, Parfumeur.

In Klagenfurt: P. Birnbacher, Apotheke „zum Obelisk“; in Villach: J. Detoni, Coiffeur.

Für Weihnachten

empfiehlt

Rudolf Kirbisch,

Conditior, Congressplatz,

seine grosse Auswahl (eigener Erzeugung) von Christbaumverzierungen, als:

Wind-, Chocolate-, Mandel-, Pasiencie- und Quittenkäs-Confect, sowie viele Sorten feinsten Bonbons, feinsten Mandolato, Lebkuchen, Pfefferkuchen, Früchtenbrot (Kletzenbrot); alle Gattungen Grazer Zwieback, beste In- und Ausländer-Chocolade und Cacaopulver, schöne Nippsachen, Attrappen, Cartonnagen und elegante Bonbonnières etc. etc., zu den billigsten Preisen.

Zu den Feiertagen sind stets frische diverse

Potizen, Gugelhupfe u. Torten

(5577) 6-5

vorrätig.

Bestellungen von auswärts werden prompt effectuirt.